



Die jungen Streicher des Orchesters Stringendo 14 unter der Leitung von Jens Lohmann begeistern. Bilder Swantje Kammer-ecker

Opernklänge zur Eröffnung der Musikwoche Braunwald

Würdig spielte das historische Bläserensemble La Scintilla dei fiati am Samstagabend zur Eröffnung der Musikwoche Braunwald auf. Auch das Vorprogramm stiess auf Begeisterung.

■ Von Swantje Kammer-ecker

Bereits vor der offiziellen Eröffnung der 79. Musikwoche Braunwald zelebrierte am Freitagabend das Jugendorchester Stringendo 14 einen feurigen Auftakt mit Werken von Bela Bartók, Sandor Veress und brillanten Klezmerstücken.

Eine grosse Schar von Literatur- und Musikfreunden fand sich auch am Samstagnachmittag im Kulturcafé «Bsinti» ein, um den multimedialen Vortrag von Wilfried Meichtry «Die Musik der Sprache ist auch die Sprache der Musik» zu verfolgen – dort erzählte der exzellente Biograf Mani Matters aus dem reichen Fundus von Quellen seines Buchs zu Matter. Im Konzertsaal des «Bellevue»-Hotels wurde derweil schon die Begleitausstellung zum Wochenthema «Feuer und Wasser» eröffnet – ausdrucksvolle Bilder in Blau und Orange. Sie wurden geschaffen von Künstlerinnen und Künstlern des Malateliers Mollis.

Breite Abstützung des Festivals beim Publikum

Um 20.30 Uhr erschien der Präsident des Vereins Musikwoche Braunwald Hans Brupbacher zur offiziellen Begrüssung auf der Bühne. Er zeigte sich erfreut über die breite Abstützung des Festivals bei Publikum und Partnern und verwies auf inspirierende Fortschritte in der Entwicklung Braunwalds. Und der Ort selber inspiriere, gerade auch mit seinem offensichtlichen Bezug zu den zwei Elementen Feuer und Wasser. «Das Programm verspricht, echt spannend zu

werden. Nehmen Sie die vielen tollen Gelegenheiten wahr – insbesondere die Uraufführung im Landesplattenberg Engi und das Abschlusskonzert 'Salamandra salamandra' am Freitag in der Tödihalle!»

Für den scheidenden Festspielleiter Peter Wettstein gab es noch eine kleine Laudatio – dieser konnte sie indes nicht hören, bereite er doch gerade den Auftritt der Musiker vom Opernhaus Zürich vor. «La Scintilla dei fiati», übersetzt «Die Flamme der Bläser», ein spezielles Ensemble aus acht Bläsern und Kontrabass, bescherte ein glanzvolles Eröffnungskonzert. Auf Nachbauten historischer Instru-

mente musizierten sie Operausschnitte aus Beethovens «Fidelio» und Mozarts «Zauberflöte», unterstützt vom pointenbegabten Sprecher Stefan Hoffmann. Zum Schluss ertönte eine schöne Bläserserenade von Mozart. Interessant war es, drei der «Scintilla»-Bläser am nächsten Vormittag in der Dorfkirche auf modernen Instrumenten zu hören. Witzig, agil und charmant kam die Musik von Jacques Ibert, Jean Françaix, Sandor Veres und Erwin Schulhoff daher und bildete damit ein luftiges Gegengewicht zu den mächtigen Elementen des Wochenmottos.

Das Einführungsreferat hielt am Sonntagnachmittag Michael Eidenbenz, der die Nachfolge Wettsteins als Festspielleiter antreten wird. Seine literarisch und philosophisch reichhaltigen Ausführungen verwiesen auch bereits auf die musikalischen Bezüge zum Abendkonzert mit dem Pianisten-duo Adrienne Soós und Ivo Haag.



Das Bläsertrio La Scintilla (Philipp Mahrenholz, Anne Gerstenberger, Robert Pickup) in der Dorfkirche Braunwald.